Zeitschrift: Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio

Herausgeber: Staatssekretariat für Wirtschaft

Band: 18 (1900)

Heft: 418

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 29.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

№ 418 XVIII. Jahrgang. Bern, Donnerstag, 27. Dezember. 1900 Berne, Jeudi, 27 décembre. XVIIIme année. № 418
Zweites Blatt. Deuxième feuille.

Abonnemente:
Schweiz: Jährlich Fr. 6.
2tes Semester . » 3.
Ausland: Zuschlag des Porto.
Es kann nur bei der Post abonniert werden.
Preis einzelner Nummern 10 Cts.

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Abonnements:
Suisse: un an . . fr. 6.
2e semestre . . » 3.
Etranger: Plus frais de port.
On s'abonne exclusivement aux offices postaux.
Prix du numéro 10 cts.

Feuille officielle suisse du commerce — Foglio ufficiale svizzero di commercio

Erscheint 1—2mal täglich, ausgenommen Sonn- und Feiertage. | Redaktion und Administration im Eidgenössischen Handelsdepartement. | Rédaction et Administration au Département fédéral du commerce. | Paraît 1 à 2 fois par jour, les dimanches et jours de fête exceptés.

Annoncen-Pacht: Rudolf Mosse, Zürich, Bern etc.
Insertionspreis: 25 Cts. die viergespaltene Borgiszeile (für das Ausland 35 Cts.).

Régie des annonces: Rodolphe Mosse, Zurich, Berne, etc.
Prix d'insertion: 25 cts. la ligne d'un quart de page (pour l'étranger 35 cts.).

Abonnement.

Wir ersuchen diejenigen Abonnenten, welche das Schweizerische Handelsamtsblatt auch im nächsten Jahre zu erhalten wünschen, ihr Abonnement beim Postbureau ihres Ortes gefl. rechtzeitig erneuern zu wollen.

Administration.

Abonnements.

MM. les abonnés désirant renouveler leur abonnement pour l'année prochaine, sont priés de vouloir bien le faire, en temps voulu, auprès de l'office postal de leur localité.

Administration.

Inhalt — Sommaire

Abhanden gekommener Werttitel (Titre disparu). — Handelsregister. — Registre du commerce. — Muster und Modelle. — Dessins et modèles. — Die Preise in den letzten Jahrzehnten. — Einheitlichkeit der Zolltarife. — Geschäftslage in den Ver. Staaten von Amerika. — Patenttaxen der Handelsreisenden. — Berichtigung. — Méthodes commerciales en Russie. — Commerce extérieur de la France.

Amtlicher Teil — Partie officielle

Abhanden gekommene Werttitel. — Titres disparus. — Titoli smarriti.

Der allfällige Inhaber der Titelblätter der 8 Aktien Nr. 5036—5039, 5784, 26,261—26,263 der Anglo-Swiss Cond. Milk Co. in Cham wird hiemit aufgefordert, besagte Papiere innert der Frist von 3 Jahren, vom Tage der ersten Bekanntmachung im Schweiz. Handelsamtsblatt an gerechnet, dem Präsidenten des Kantonsgerichtes Zug vorzuweisen, widrigenfalls die Amortisation ausgesprochen würde.

Dieser Aufruf tritt an Stelle desjenigen vom 30. August 1899, welcher hiemit widerrufen und in allen Teilen als kraftlos erklärt wird.

Zug, den 11. Dezember 1900.

Aus Auftrag des Kantonsgerichtspräsidenten:
(W. 981) *Für die Gerichtskanzlei:*
C. Stadler, Gerichtsschreiber.

Handelsregister. — Registre du commerce. — Registro di commercio.

I. Hauptregister — I. Registre principal — I. Registro principale

Bern — Berne — Berna

Bureau Bern.

1900. 22. Dezember. Die Firma **Bernard Baer** in Bern (S. H. A. B. Nr. 12 vom 3. Februar 1883) ist infolge Verzichtes des Inhabers erloschen. Aktiven und Passiven gehen über an die Firma «B. Baer & Cie».

Bernard Baer, Vater, und Benoit Baer, Sohn, beide von Bremgarten (Bern) und in Bern wohnhaft, haben unter der Firma **B. Baer & Cie** in Bern eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche mit 1. Januar 1901 beginnt und Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «Bernard Baer» übernimmt. Natur des Geschäftes: Getreidehandlung, Kommission, Konsignation und Repräsentation. Geschäftslokal: Christoffelgasse 6.

Bureau de Delémont.

24 décembre. Henri Grobéty, de Delémont, et Léon Membrez, de Courtételle, demeurant les deux à Delémont, ont constitué en ce dernier lieu sous la raison sociale **Grobéty et Membrez,** une société en nom collectif qui a commencé le 15 décembre 1900. Genre d'affaires: Imprimerie commerciale.

Freiburg — Fribourg — Friborgo

Bureau de Châtel-St-Denis.

1900. 24 décembre. Le chef de la maison **Marcel Berthoud,** à Châtel St-Denis, est Marcel Berthoud, fils de feu Clément, de et à Châtel St-Denis. Genre de commerce: Exploitation de la pharmacie Berthoud, à Châtel-St-Denis.

Basel-Stadt — Bâle-Ville — Basilea-Città

1900. 24. Dezember. Aus der Kollektivgesellschaft unter der Firma **Vischer & Cie** in Basel (S. H. A. B. Nr. 53 vom 3. Juli 1884, pag. 474) tritt Rudolf Vischer-Burckhardt auf den 31. Dezember 1900 aus; des fernern widerruft die Firma die an Eduard Müller erteilte Prokura.

24. Dezember. Inhaber der Firma **C. Mengelbier** in Basel ist Carl Friedrich Joseph Mengelbier, aus Preussen, wohnhaft in Basel. Natur des Geschäftes: Schweizer Comptoir und Lager der Lomberg-Platte. Geschäftslokal: Schützenmattstrasse 15.

24. Dezember. Die Kommanditgesellschaft unter der Firma **E. Zellweger & Cie** in Basel (S. H. A. B. Nr. 5 vom 8. Januar 1892, pag. 18) hat sich aufgelöst; die Firma ist erloschen. Aktiven und Passiven gehen über an die neue Kommanditgesellschaft «E. Zellweger & Cie».

24. Dezember. Eduard Zellweger, von Basel, Ulrich Zellweger, von Trogen (Appenzell), und August Vonder Mühll-Christ, von Basel, sämtlich wohnhaft in Basel, haben unter der Firma **E. Zellweger & Cie** in Basel eine Kommanditgesellschaft eingegangen, welche am 15. November 1900 begonnen und Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «E. Zellweger & Cie» übernommen hat. Eduard Zellweger ist unbeschränkt haftender Gesellschafter; Ulrich Zellweger und August Vonder Mühll-Christ sind Kommanditäre mit einem Betrage von je zweihunderttausend Franken (Fr. 200,000).

Die Firma erteilt Prokura an Samuel Staehelin, von und in Basel. Natur des Geschäftes: Rohseidenhandlung. Geschäftslokal: Rittergasse 29.

24. Dezember. Die Firma **Emil Grote & Cie in liq** in Basel (S. H. A. B. Nr. 72 vom 13. März 1896, pag. 295) ist infolge Konkurses von Amteswegen gestrichen worden.

Schaffhausen — Schaffhouse — Sciaffusa

1900. 24. Dezember. Die Firma **Joh. Wildberger's Wwe, Eisenhandlung,** in Neunkirch (S. H. A. B. Nr. 129 vom 3. Juni 1892, pag. 516) ist infolge Verzichtes der Inhaberin erloschen.

24. Dezember. Inhaber der Firma **Joh. Wildberger** in Neunkirch ist Johannes Wildberger, von Neunkirch, wohnhaft in Neunkirch. Natur des Geschäftes: Eisen- und Eisenwarenhandel. Geschäftslokal: In der Vordergasse.

24. Dezember. Die Aktiengesellschaft unter der Firma **Mechanische Ziegel- & Röhren-Fabrik in Schaffhausen,** mit dem Sitz in Schaffhausen, hat in ihrer am 22. November 1900 abgehaltenen Generalversammlung eine Revision ihrer Gesellschaftsstatuten beschlossen und dabei folgende Abänderungen der im Schweiz. Handelsamtsblatt Nr. 117 vom 9. August 1890, pag. 604, und Nr. 20, vom 29. Januar 1894, pag. 79, publizierten Thatsachen getroffen: Die Firma der Gesellschaft lautet nunmehr: **Mechanische Steinzeug-Röhrenfabrik in Schaffhausen.** Die Gesellschaft hat den Zweck, in Schaffhausen die Fabrikation von Thon- und Steinzeugröhren zu betreiben. Das Aktienkapital ist auf den Betrag von zweihundert und achtzigtausend Franken (Fr. 280,000) herabgesetzt worden, eingeteilt in 700 Stück auf den Inhaber lautende Aktien zu vierhundert Franken. Alle durch das Schweiz. Handelsamtsblatt erfolgenden Bekanntmachungen der Gesellschaft sind für die Beteiligten rechtsverbindlich. Die Betriebsleitung vertritt die Gesellschaft nach aussen und führt die verbindliche Unterschrift. Ebenso zeichnet rechtsverbindlich der Präsident des Verwaltungsrates gemeinsam mit einem Mitgliede desselben. Die übrigen publizierten Thatsachen sind unverändert geblieben.

St. Gallen — St-Gall — San Gallo

1900. 24. Dezember. Unter der Firma **Kathol. Arbeiterinnenverein St. Gallen** besteht, mit Sitz in St. Gallen, ein Verein nach Titel 28 des Schweiz. Obligationenrechtes, welcher die Hebung und Förderung der leiblichen und geistigen Lage der Arbeiterinnen bezweckt. Die Statuten datieren vom 2. Dezember 1900. Mitglied des Vereins kann jede unbescholtene Arbeiterin werden, die das 16. Lebensjahr angetreten und kein selbständiges Geschäft besitzt. Anmeldungen zum Beitritt sind an eines der Vorstandsmitglieder zu richten, und der Vorstand entscheidet über die definitive Aufnahme. Die Mitglieder verpflichten sich zur Bezahlung eines monatlichen Beitrages von 20 Rappen. Bei statutenwidrigem, unehrenhaftem oder den Frieden des Vereins störendem Verhalten ist der Gesamtvorstand berechtigt, die Ausschliessung zu verfügen. Mitglieder, die ausgeschlossen werden oder freiwillig austreten, verlieren alle Anspruchsrechte auf die Vorteile und das Vermögen des Vereins. Der Verein nimmt auch Ehrenmitglieder auf, die sich zu einem jährlichen Beitrage von Fr. 3 verpflichten. Für die Verbindlichkeiten des Vereins haftet lediglich das Vereinsvermögen. Die Vereinsgeschäfte leitet eine zweifache Kommission: *a.* die allgemeine Kommission, bestehend aus allen «Erstinnen» des Vereins; *b.* die besondere Kommission, bestehend aus wenigstens 25 Mitgliedern. Weitere Organe des Vereins sind: die Rechnungsrevisorinnen und die Hauptversammlung. Nach aussen vertritt der Präses und die Präsidentin den Verein, und es führen beide gemeinsam die rechtsverbindliche Unterschrift. Präses ist Professor Johann Jung; Präsidentin ist Katharina Gschwend, beide wohnhaft in St. Gallen.

24. Dezember. Die Inhaberin der Firma **Frau Amalie Gahlinger** in Rorschach (S. H. A. B. Nr. 403 vom 13. Dezember 1900, pag. 1616) ändert dieselbe ab in **J. P. Gahlinger's Wwe.**

24. Dezember. Am 4. März 1900 hat die Hauptversammlung der **Viehzuchtgenossenschaft Wartau,** mit Sitz in Wartau (S. H. A. B. vom 8. Dezember 1892, pag. 1038), zu § 28 der Statuten folgenden Zusatz aufzunehmen beschlossen: Solche Genossenschafter, welche gesunde und transportfähige, schon früher punktierte Tiere jeweilen an der Beständeschau nicht vorführen und eventuell die Genossenschaft dadurch schädigen, werden je per Tier mit einer Busse von Fr. 10—20 belegt und können nach Beschluss der Genossenschaftsversammlung von der Genossenschaft unter obgenannten Folgen ausgeschlossen werden. Hievon abgesehen, können überhaupt Mitglieder, welche berechtigten Anordnungen des Vorstandes oder der Expertenkommission nicht Folge leisten, gebüsst werden. Der Vorstand der Genossenschaft besteht gegenwärtig aus folgenden Mitgliedern: Johann Jacob Müller, in Azmoos, Präsident; Johann Sulser, in Azmoos, Aktuar; Johann Jacob Litscher, in Montjol-Wartau.

24. Dezember. Folgende zwei Löschungen erfolgen von Amteswegen infolge Konkurses der betreffenden Firmainhaber:

J. Brändle & Cie. in Rapperswil und Wattwil (S. H. A. B. Nr. 207 vom 9. Juni 1900, pag. 831).

G. König z. Schwanen in Rapperswil (S. H. A. B. Nr. 186 vom 22. Mai 1900, pag. 748).

Aargau — Argovie — Argovia

Bezirk Aarau.

1900. 22. Dezember. Die Firma **Adler-Brauerei Aarau, F. Siebenmann, Bierbrauer,** in Aarau (S. H. A. B. 1897, pag. 712) erteilt Prokura an Fritz Siebenmann und Hans Siebenmann, Bierbrauer, beide von und in Aarau.

Bezirk Zofingen.

22. Dezember. Inhaber der Firma **Ad. Zimmerli** in Aarburg ist Adolf Zimmerli, von und in Aarburg. Natur des Geschäftes: Mech. Strickerei. Geschäftslokal: Hofmatt.

Neuenburg — Neuchâtel — Neuchâtel

Bureau de Môtiers (district du Val-de-Travers).

1900. 21 décembre. La société en nom collectif **Huguenin et Haberbusch,** à Travers (F. o. s. du c. du 10 mars 1891, page 213), est radiée par suite de dissolution. L'actif et le passif sont repris par la maison «Arbore-Haberbusch».

Le chef de la maison **Arbore-Haberbusch,** à Travers, est Jean-Baptiste-Pierre Arbore, de Travers, domicilié à Travers. La maison reprend l'actif et le passif de la maison «Huguenin et Haberbusch», radiée. Genre de commerce: Vente de tissus et confections. Bureaux: Rue de l'Abbaye.

Eidg. Amt für geistiges Eigentum. — Bureau fédéral de la propriété intellectuelle.

Liste der Muster und Modelle. — Liste des dessins et modèles.

1. Hälfte Dezember 1900. — 1re quinzaine de décembre 1900.

Hinterlegungen. — Dépôts.

7656—7682.

Nr. 7656. 1. Dezember 1900, 5 Uhr p. — Versiegelt. — 500 Muster. — Stickereien. — **Iklé** frères & Co, St. Gallen (Schweiz).

Nr. 7657. 1. Dezember 1900, 6¾ Uhr p. — Offen. — 1 Modell. — Beim Einfüllen und Schütteln von Acid-Butyrometern dienliche Trag- und Schutzhülsen. — C. **Baechler,** Zürich IV (Schweiz). Vertreter: Bourry-Séquin & Co, Zürich.

No 7658. 1er décembre 1900, 7 h. p. — Ouvert. — 1 modèle. — Caisse de voiture automobile. — Gustave **Heller,** Genève (Suisse). Mandataire: E. Imer-Schneider, Genève.

Nr. 7659. 5. Dezember 1900, 5 Uhr p. — Offen. — 1 Modell. — Stahlspänehalter. — Alfred **Weibel,** Bern (Schweiz). Vertreter: C. Hanslin & Co, Bern.

Nr. 7660. 29. November 1900, 8 Uhr p. — Offen. — 1 Muster. — Spielplan für Karten und Würfel. — Emil **Bissegger,** Goldach (St. Gallen, Schweiz).

Nr. 7661. 5. Dezember 1900, 8 Uhr p. — Offen. — 1 Modell. — Buchstabenwürfel. — Emil **Bissegger,** Goldach (St. Gallen, Schweiz).

Nr. 7662. 5. Dezember 1900, 8 Uhr p. — Offen. — 600 Muster. — Stickereien. — Jacob **Rohner,** Rebstein (St. Gallen, Schweiz).

Nr. 7663. 3. Dezember 1900, 8 Uhr p. — Versiegelt. — 3182 Muster. — Stickereien. — E. W. **Bodenmann,** St. Gallen (Schweiz).

Nr. 7664. 6. Dezember 1900, 7 Uhr p. — Versiegelt. — 247 Muster. — Seiden-Stickereien. — **Schmidheini** & Co, Herisau (Schweiz).

Nr. 7665. 7. Dezember 1900, 5 Uhr p. — Offen. — 1 Modell. — Armierter Telephon-Hörschlauch. — Albert **Nievergelt,** Bern (Schweiz).

Nr. 7666. 6. Dezember 1900, 7 Uhr p. — Versiegelt. — 77 Muster. — Gellechte für Hutfabrikation. — Aloys **Isler** & Co, Wildegg (Schweiz).

Nr. 7667. 8. Dezember 1900, 1 Uhr p. — Offen. — 3 Modelle. — Holzschnitzereien (Konsolen). — Albert **Schild,** Brienz (Schweiz).

Nr. 7668. 9. Dezember 1900, 12 Uhr m. — Versiegelt. — 410 Muster. — Stickereien. — C. A. **Hoenig,** St. Gallen (Schweiz).

Nr. 7669. 10. Dezember 1900, 5 Uhr p. — Offen. — 1 Modell. — Verpackungsmittel für Glaserkitt. — **Plüss-Staufer,** Oftringen (Schweiz). Vertreter: C. Hanslin & Co, Bern.

Nr. 7670. 10. Dezember 1900, 8 Uhr p. — Versiegelt. — 499 Muster. — Stickereien. — **Billwiller** Brothers, St. Gallen (Schweiz).

Nr. 7671. 10. Dezember 1900, 2 Uhr p. — Offen. — 254 Muster. — Stickereien. — G. **Hager,** St. Gallen (Schweiz).

Nr. 7672. 10. Dezember 1900, 11 Uhr a. — Offen. — 2 Muster. — Ansichtspostkarten. — Joh. **Brutschin,** Basel (Schweiz).

Nr. 7673. 11. Dezember 1900, 10½ Uhr a. — Offen. — 20 Modelle. — Kinderwagen. — **Locher, Pabst** & Cie, Murgenthal (Schweiz).

Nr. 7674. 11. Dezember 1900, 11 Uhr a. — Offen. — 1 Muster. — Illustrierte Postkarten. — **Lips** Lithographie, Bern (Schweiz).

Nr. 7675. 10. Dezember 1900, 8 Uhr p. — Versiegelt. — 90 Muster. — Gestickte seidene und baumwollene Spitzen. — **Hirschfeld** & Cie, St. Gallen (Schweiz).

Nr. 7676. 12. Dezember 1900, 1 Uhr p. — Offen. — 1 Modell. — Kistengriffe. — Wilhelm **Walz,** Schaffhausen (Schweiz). Vertreter: Hans Stickelberger, Basel.

Nr. 7677. 12. Dezember 1900, 8 Uhr p. — Versiegelt. — 22 Muster. — Plattstichgewebe (Plumetis). — **Hirschfeld** & Co, St. Gallen (Schweiz).

Nr. 7678. 11. Dezember 1900, 6¾ Uhr p. — Offen. — 1 Modell. — Glühlampenschutzhülle. — W. **Egloff** & Cie, Zürich (Schweiz). Vertreter: E. Blum & Co, Zürich.

No 7679. 14 décembre 1900, 4 h. p. — Ouvert. — 8 modèles. — Meubles pour chambres à coucher. — **Bachmann** frères, Travers (Suisse).

Nr. 7680. 14. Dezember 1900, 8 Uhr p. — Offen. — 1 Modell. — Chokolade-Tafel. — **Akt.-Ges. Vereinigte Berner und Zürcher Chocolade-Fabriken Lindt & Sprüngli,** Zürich (Schweiz).

Nr. 7681. 15. Dezember 1900, 11 Uhr a. — Versiegelt. — 1 Modell. — Unterkleider. — C **Bronner-Schuler,** Basel (Schweiz).

No 7682. 14 décembre 1900, 8 h. p. — Ouvert. — 1 modèle. — Mouvements de montre à longue marche. — **Schild** frères & Cie, Granges (Suisse).

Verlängerungen. — Prolongations.

Nr. 174. 23. Januar 1891, 7¾ Uhr p. — (III. Periode 1901/1906). — 9 Modelle. — Façoneisen. — **Façoneisen-Walzwerk L. Mannstaedt & Cie, A. G.,** Kalk bei Köln a. Rh. (Deutschland). Vertreter: E. Blum & Co, Zürich; registriert den 10. Dezember 1900.

Löschungen. — Radiations.

Nr. 2520. 3 octobre 1895. — 1 modèle. — Cuiller à absinthe.

Nr. 5874. 11. April 1899. — 1 Modell. — Sonnendachrohrsessel.

Nr. 7570. 17. Oktober 1900. — 6 Muster. — Illustrierte Postkarten.

Abbildungen von Modellen für Taschenuhren

(die ausschliesslich dekorativen Modelle ausgenommen).

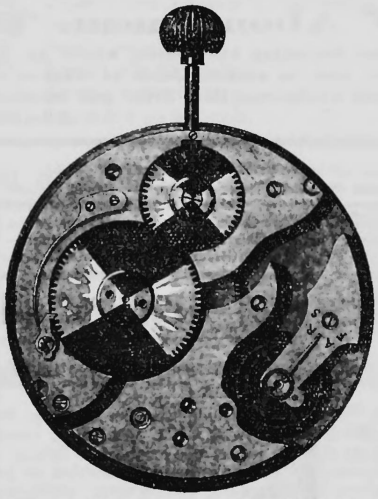
Reproductions de modèles pour montres

(les modèles exclusivement décoratifs exceptés).

1. Hälfte Dezember 1900. — 1re quinzaine de décembre 1900.

No 7682. 14 décembre 1900, 8 h. p.. — Ouvert. — 1 modèle. — Mouvements de montre à longue marche. — **Schild** frères & Cie, Granges (Suisse).

No 1.



Nichtamtlicher Teil — Partie non officielle

Die Preise in den letzten Jahrzehnten.

Einer der bedeutendsten Erscheinungen auf wirtschaftlichem Gebiete in den letzten Jahrzehnten, der Gestaltung der Preise, widmet der «Export» eine längere Betrachtung. In Bezug auf die landwirtschaftlichen Artikel gestaltete sich die Preisverschiebung im Hamburger Handel nach den von Professor J. Conrad in den Jahrbüchern für Nationalökonomie und Statistik veröffentlichten Untersuchungen folgendermassen:

Es kostete 1 Ctr. in den Jahren	Weizen Mk.	Roggen Mk.	Gerste Mk.	Hafer Mk.	Talg Mk.	Schmalz Mk.
1847—50	9,72	6,12	7,17	5,58	41,07	46,56
1851—60	11,47	8,49	—	7,74	49,68	56,28
1891—95	6,72	6,21	4,87	5,88	28,36	38,41
1896	5,87	4,35	4,31	5,17	21,73	27,33
1897	7,29	4,73	4	5,38	21,91	25,69
1898	7,77	5,59	4,70	5,78	22,97	29,18

Hierzu ist aber zu bemerken, dass die Jahre 1847 u. ff. keine normalen Jahre, sondern Jahre des Misswachses, der Teuerung und der politischen Unruhen waren, die sich zu einem Vergleiche nicht eignen. Das Fleisch war in Preussen bis zum Jahre 1870 billiger als jetzt und behauptet seitdem ungefähr dasselbe Niveau. So kostete ein Metercentner Rindfleisch im Durchschnitt in den Jahren 1821—30: 46 M., 1851—60: 70 M., 1871—75: 114 M., 1881—85: 118 M., 1886—90: 117 M. In den 90er Jahren stieg der Preis bis 124 und 126 M. pro Metercentner. Eine eben solche Tendenz in der Preisveränderung hat das Schweinefleisch aufzuweisen. Die 20er Jahre als Jahre ausserordentlich niedriger Preise der landwirtschaftlichen Produkte, infolge gesteigerter Produktivität und noch nicht entwickelten Absatzes, sind als ganz anormal ebenfalls zum Ausgang für Vergleiche ungeeignet.

Die Durchschnittspreise für das deutsche Reich sind höher als die Hamburger Börsenpreise. In Deutschland gestalteten sich die durchschnittlichen Preise für Getreide aus den Notierungen an verschiedenen Plätzen folgendermassen:

	1894—98	1897	1898	1899
	Preise in Mk. pro 1000 kg			
Weizen . . .	144,28	175,61	198,30	160,83
Roggen . . .	120,03	129,53	148,88	144,13
Gerste . . .	138,01	154,75	167,97	156,22
Mais	107,03	85,89	97,07	97,91
Hafer . . .	122,16	149,43	151,64	142,80

Aus diesen Ziffern ist im allgemeinen eine steigende Tendenz der Preisgestaltung in den letzten Jahren zu ersehen. Von Interesse ist noch die Thatsache, dass Deutschland im allgemeinen zu den Ländern gehört, in welchen die höchsten Preise für Getreide gezahlt werden. Weizen war lediglich in Paris in den 90er Jahren durchweg teurer als in Deutschland, in Wien aber nur noch in den letzten drei Jahren, in England und Nordamerika erheblich billiger. Roggen und Gerste sind in Deutschland erheblich teurer als in den andern Ländern.

Wenden wir uns den Genussmitteln zu, welche für das Volk in Betracht kommen, so ist hier in den letzten Jahren ein ganz beträchtlicher Preisniedergang zu konstatieren. Der Kaffeepreis stieg erheblich von der Mitte des Jahrhunderts bis zu den 80er Jahren, worauf er angefangen hat, fortwährend abzunehmen.

Es kosteten in den Jahren	100 kg Kaffee (gut ordinär) in Bremen Mk.	100 kg Rohzucker in Magdeburg Mk.	Es kosteten in den Jahren	100 kg Kaffee (gut ordinär) in Bremen Mk.	100 kg Rohzucker in Magdeburg Mk.
1879—83	104,29	63,25	1894—98	156,77 ?	21,18
1884—88	111,68	45,62	1897	109,04	19,89
1889—93	158,58	35,58	1898	79,18	20,78
1894	128,78	21,83	1899	69,25	21,75

Geradezu erstaunlich ist der Preisniedergang beim Zucker. Von den 50er Jahren bis zu den 80er Jahren war der Zuckerpreis mehr oder weniger stabil, von jener Zeit an aber beginnt ein bedeutendes Sinken des Preises.

Der Thee sank nach den Hamburger Börsenpreisen von 152,31 M. pro Centner (50 kg) in den Jahren 1851—60 auf 81 M. im Jahre 1898. Dagegen ist der Preis für Cacao in den letzten 50 Jahren stabiler geblieben; er betrug in den Jahren 1847—50: 64,86 M. pro Centner, im Jahre 1897: 57,49 M., um im Jahre 1898 auf 71,59 M. zu steigen.

Die Preise für Industrieerzeugnisse sind viel erheblicher gesunken, als die für die landwirtschaftlichen Artikel; nur im Jahre 1899 ist eine bedeutende Preiserhöhung eingetreten. Folgende Tabelle veranschaulicht die Preisgestaltung bei den Metallen und in der Textilindustrie seit den 80er Jahren, während die Preise in den Jahren 1847—70 im Vergleich mit den 80er Jahren um ca. 20 % höher waren (in Mark):

	1879 bis 1883	1884 bis 1888	1889 bis 1893	1894	1894 bis 1898	1897	1898	1899
Baumwolle 100 kg .	123	106	97	73	73	75	63	67
Wolle	330	278	264	226	223	220	234	302
Rohseide 1 kg . .	62	53	52	41	44	40	41	50
Blei 100 kg . . .	22	25	24	23	21	25	26	31
Kupfer 100 kg . .	172	115	115	103	99	107	114	160
Zink 100 kg . . .	34	30	42	34	30	35	42	50
Zinn 100 kg . . .	192	213	194	137	135	128	148	253
Roheisen 1000 kg .	82	71	81	73	73	72	—	—
Petroleum 100 kg .	16	15	13	12	13	11	—	14
Steinkohle 100 kg .	18	17	22	21	21	21	21	22

Dieser Niedergang der Preise, welcher bei sehr vielen Waren zu konstatieren ist und mitunter einen sehr beträchtlichen Wert ausmacht, hat sich ganz besonders in England vollzogen. In diesem Lande des Freihandels gestalten sich die Preise vorzugsweise nach Angebot und Nachfrage, ohne von Schutzzöllen und sonstigen künstlichen Eingriffen in den Warenverkehr beeinflusst zu werden.

Zölle — Douanes.

Einheitlichkeit der Zolltarife. Es ist bekannt, dass die Exporteure vielfach im Auslande Schwierigkeiten der Zollbehandlung begegnen, die auf einer streitigen Klassifizierung der betreffenden Ware beruhen. Der Grund für derartige Vorkommnisse liegt zum Teil in der Verschiedenheit der einzelnen Zolltarife, welche in den verschiedenen Ländern einen durchaus verschiedenen Aufbau und verschiedene Anordnungen aufweisen. Es ist deshalb schon öfter die Forderung gestellt worden, die in der Korrespondenz des Handelsvertragsvereins in Berlin wiederholt wird, man möge die Vertragsverhandlungen benutzen, um auf diesem Gebiete eine gewisse Einheitlichkeit herbeizuführen. Wenn auch der Wortlaut der einzelnen Positionen in vielen Fällen aus speciellen Bedürfnissen der nationalen Industrie heraus entstanden ist, so liegen in vielen Fällen doch lediglich historische Anomalien und Zufälligkeiten vor. Eine Annäherung in der Anordnung der einzelnen Zolltarife und dem Wortlaut ihrer Positionen würde ausserdem noch die erfreuliche Nebenwirkung haben, dass die Handelsstatistik der einzelnen Länder, welche sich in der Hauptsache an die Positionen des Zolltarifs anlehnt, in höherem Grade vergleichbar wäre als heute.

Verschiedenes — Divers.

Geschäftslage in den Ver. Staaten von Amerika. Die N. Y. H. Z. schreibt unter dem 15. Dezember: Von allen Teilen des Landes kommen Meldungen über noch nicht dagewesene Aktivität des Detail-Weihnachts-Geschäftes. Es wird diesmal mehr Geld ausgegeben, als zuvor, weil die Arbeiter bei hohem Lohne stetig beschäftigt sind. Auch ist bemerkenswert, dass durchgängig bessere Qualität Ware verlangt wird. Das sind ermutigende Anzeichen, die Prosperität auch für das nächste Jahr in Aussicht stellen. Für den guten Umfang des Gesamt-Geschäftes spricht die Thatsache, dass in den 14 grössten Städten des Landes die Bankumsätze in der ersten Dezemberwoche um 15,5 % grösser waren, als in der entsprechenden vorjährigen Woche. Und für den Monat November sind nach dieser Richtung hin in diesem Jahre um 11,1 % bessere Resultate, als im gleichen vorjährigen Monate, und um 36 % bessere Resultate zu verzeichnen, als im November 1898.

Der Textilwaren-Markt hat durch kältere Witterung in der Berichtswoche willkommene Anregung erhalten und besonders das Geschäft zu zweiter Hand in Wintersachen ist durch die niedrigere Temperatur begünstigt worden. Wenn auch nach keiner Richtung hin Anzeichen für einen etwaigen «boom» im Warenmarkte vorliegen, so zeigt sich doch in den leitenden Artikeln eine Festigkeit, welche den Baisse-Faktoren das Gegengewicht hält. Selbst in Seidenstoffen und Seidenbändern macht sich eine Besserung fühlbar und die Ansicht beginnt Platz zu greifen, dass die Seidenpreise nun das tiefste Niveau erreicht haben. Ein «boom» ist weder in Aussicht, noch erwünscht, dafür erwartet man stetige Nachfrage, und die Tendenz ist zu Gunsten Zunahme des Bedarfes und Festigung der Preise.

Der Baumwoll-Markt erholt sich von einem plötzlichen Preisfall um $ 2 bis $ 3 pro Ballen, welchen zu Anfang der Woche der neueste Regierungsbericht mit seiner unerwartet hohen Schätzung der Ernte auf $ 10,100,000 Ballen veranlasst hatte. Dazu kommt allerdings eine bemerkenswerte Zunahme der Anfuhren, die durch Mangel an Transportmitteln scheinen zurückgehalten worden zu sein. Trotzdem nimmt man an, dass selbst wenn die offizielle Schätzung korrekt sein sollte, doch kaum genügend Baumwolle vorhanden sein dürfte, um den Konsumbedarf bis Ende nächsten Sommers zu decken. Wolle erhält sich in mässigem Begehr und Preise sind die gleichen, wie in letzter Woche; ebenso unverändert ist auch die zuversichtliche Haltung der Händler. Der Getreide-Markt gewährt den Verkäufern weniger Befriedigung und bei grossen Anfuhren und guten Ernte-Berichten von fast allen Produktions-Ländern ist Weizen von neuem im Preise gewichen. Auch Mais hat an seiner festeren Haltung eingebüsst.

Für das überreiche, die Preislage deprimierende Angebot in Brazil-Kaffee zeugt die dieswöchentliche hiesige Ankunft einer enormen Schiffsladung von 126,000 Sack Santos-Kaffee. Rohzucker nominell stetig, bei schwachem Angebot; Raffinade flau und unverändert. Häute in matter Tendenz, während Schubwaren zu etwas höheren Preisen in gutem Konsumbegehr stehen. Im Eisen- und Stahlmarkt herrscht wieder mehr Ruhe und Ordres für neue Kontrakte gehen langsam ein, wie das allerdings kurz vor der Jahreswende üblich ist. Die Eisen- und Stahlwerke sind jedoch mit Aufträgen für längere Zeit im voraus versehen. Die Situation in Stahlplatten und Konstruktions-Stahl ist besonders günstig und die Stahlschienen-Fabrikanten haben in den letzten Wochen Ordres für eine Million Tonnen gebucht, was bei dem Preise von $ 26 pro Tonne einem Saison-Geschäft im Werte von $ 26,000,000 entspricht. Kupfer ist in fester Haltung. Zinn von neuem im Preise gewichen.

Patenttaxen der Handelsreisenden. Mit Erkenntnis vom 1. Oktober 1900 verurteilte das Obergericht des Kantons Aargau den Landwirt Julius Meier in Würenlingen, in Bestätigung eines Urteils des Bezirksgerichtes von Zurzach vom 10. Mai 1900, wegen Vergehens gegen Art. 1 und 4 des Bundesgesetzes betreffend die Patenttaxen der Handelsreisenden vom 24. Juni 1892 zu einer Geldbusse von Fr. 20, eventuell zu 4 Tagen Gefangenschaft. Gegen dieses Erkenntnis des aargauischen Obergerichtes hat Julius Meier die staatsrechtliche Beschwerde an den Bundesrat ergriffen und den Antrag gestellt, der Bundesrat wolle das Erkenntnis des Obergerichtes und damit auch das Urteil des Bezirksgerichtes Zurzach als die Handels- und Gewerbefreiheit des Beschwerdeführers (Art. 31 B.-V.) verletzend aufheben.

Der Bundesrat bat nun am 13. Dezember den Rekurs aus folgenden Erwägungen abgewiesen:

Nach Art. 189, Ziff. 3, des Bundesgesetzes über die Organisation der Bundesrechtspflege vom 22. März 1893 sind der Beurteilung des Bundesrates oder der Bundesversammlung diejenigen Beschwerden unterstellt, die sich auf Art. 31 B.-V. betreffend die Handels- und Gewerbefreiheit beziehen. Gestützt auf diese Bestimmung hat der Beschwerdeführer beim Bundesrat sein Begehren um Aufhebung des Erkenntnisses des aargauischen Obergerichtes vom 1. Oktober 1900 gestellt, weil dasselbe ihn in seiner Handels- und Gewerbefreiheit verletze.

Nun hat aber der Bundesrat bereits in der Entscheidung vom 20. November 1900 in Sachen Brändli & Wahlin festgesetzt, dass nach Art. 182 leg. cit. in Verbindung mit Art. 190 wegen Verletzung privatrechtlicher oder strafrechtlicher Vorschriften des eidgenössischen Rechtes durch Entscheide von Kantonsbehörden eine staatsrechtliche Beschwerde beim Bundesrat nicht erhoben werden kann. Die heutigen Beschwerdeführer verlangen aber auf dem Wege des staatsrechtlichen Rekurses die Aufhebung eines auf Grund der strafrechtlichen Bestimmungen des Bundesgesetzes betreffend die Patenttaxen der Handelsreisenden gefällten Erkenntnisses einer kantonalen Behörde, des Obergerichtes des Kantons Aargau. Dieses Erkenntnis konnte auf dem Wege eines staatsrechtlichen Rekurses überhaupt nicht angefochten werden, sondern es hätte dagegen nur die Kassationsbeschwerde (Art. 160 O.-G.) beim Bundesgerichte ergriffen werden können.

Berichtigung. Der Artikel unseres gestrigen I. Blattes betreffend die amerikanischen Reben giebt die Fläche des in Frankreich mit solchen bepflanzten Landes unrichtigerweise mit 833,24 ha anstatt mit **833,248 ha** an.

* * *

Méthodes commerciales en Russie. Les remarques suivantes sur la manière dont on traite les affaires en Russie ont été extraites, par la direction du *Bulletin commercial* de Bruxelles, d'un rapport de la chambre de commerce de Francfort. Nous les reproduisons sous toutes réserves.

Dans les grandes villes de la Russie, telles que Moscou, etc., on rencontre beaucoup de firmes avec lesquelles on peut traiter en toute confiance. Mais il est à remarquer, cependant, que nulle part ailleurs il n'est plus nécessaire d'obtenir au préalable des renseignements sur l'honorabilité et la solvabilité des clients, et nulle part non plus des renseignements sûrs de cette espèce ne sont plus difficiles à obtenir qu'en Russie, où les agences de renseignements commerciaux sont interdites. Les personnes qui, malgré la défense, s'occupent de ce genre d'affaires, sont forcées d'agir sous le couvert, ce qui excite la défiance et rend tout contrôle impossible.

Le meilleur moyen, semble-t-il, d'obtenir des renseignements exacts sur la situation de firmes russes est de s'adresser à un bureau de renseignements étranger.

A l'exception des quelques firmes étrangères qui y sont établies, il est cependant à peu près impossible d'obtenir des renseignements sur les négociants des petites villes de province, où les firmes russes elles-mêmes sont forcées d'envoyer des agents pour se renseigner sur place.

Toutes les dettes dépassant 150 roubles et toutes les traites commerciales protestées doivent, pour être récupérées, être soumises aux tribunaux de commerce. La partie succombante n'étant condamnée à payer qu'une petite partie seulement des frais, le demandeur étranger doit donc en cas de succès, en supporter la presque totalité, qui est parfois très élevée, lorsque le défendeur a usé de chicanes pour en faire augmenter le montant.

Il faut aussi tenir compte de ce que les demandeurs déboutés sont passibles d'une amende, en faveur des juges, de 5 copecks pour chaque rouble réclamé; en cas d'appel non admis, cette amende est portée à 10 copecks par rouble. Ces amendes, qui constituent les honoraires des juges de commerce, sont récupérées très rigoureusement, même en cas d'arbitrage et alors que dès le principe on consent à se conformer à la décision de l'arbitre.

La loi russe ne reconnaît aucun intérêt après l'échéance d'une dette. Par conséquent, les négociants ne peuvent réclamer aucun intérêt pour une traite échue et impayée, à moins que cela n'ait été expressément stipulé par contrat. Lorsqu'un contrat de ce genre n'a pas été conclu, il faut introduire une action spéciale pour pouvoir obtenir l'intérêt au taux de 6 p. c., et encore est-il à remarquer, dans ce cas, que l'intérêt ne commence à courir qu'à partir du jour où l'action a été intentée.

En Russie, un négociant peut être déclaré en faillite si le montant des sommes qu'on lui réclame dépasse 1,500 roubles. En pratique, on ne tient compte, que des dettes sous forme de traites impayées.

Pour l'exportateur étranger, il est très difficile d'intenter une action en Russie, car il arrive très souvent que le négociant russe sur le point d'être déclaré en faillite n'hésite pas, pour se mettre à l'abri des revendications de ses créanciers, à transférer son commerce sous le nom de sa femme ou de toute autre personne avec laquelle il est de connivence; dans ce cas, il n'y a rien à récupérer. Les créanciers peuvent, il est vrai, faire déclarer une faillite frauduleuse, mais cela n'avance pas à grand'chose au point de vue de la récupération des sommes dues, les biens ou les marchandises du soi-disant acquéreur ne pouvant être saisis.

Commerce extérieur de la France.

Janvier-Novembre.

	1900 fr.	Importation 1899 fr.	Différence contre 1899 fr.
Objets d'alimentation	750,593,000	860,419,000	— 109,826,000
Matières nécessaires à l'industrie .	2,491,506,000	2,598,678,000	— 107,172,000
Objets fabriqués	763,386,000	648,515,000	+ 114,871,000
Total	4,005,485,000	4,107,612,000	— 102,127,000
		Exportation	
Objets d'alimentation	693,110,000	599,566,000	+ 93,544,000
Matières nécessaires à l'industrie .	1,005,321,000	1,103,445,000	— 98,124,000
Objets fabriqués	1,842,893,000	1,884,379,000	— 41,486,000
Colis postaux	187,622,000	161,243,000	+ 26,379,000
Total	3,728,946,000	3,748,633,000	— 19,687,000

(956)

UNDERWOOD-STANDARD
Schreibmaschine

Billigste, weil beste Maschine am Weltmarkte.
Sichtbare Schrift, Tabulator

Neu! Neu! Neu!

Grössere, sehr leserliche Schrift, besonders für Kanzleien, Aemter, Notare und Rechtsanwälte.

Verlangen Sie Prospekte oder Maschinen ohne Kosten in Probe. (1799)

Generalvertretung:

J. G. Muggli,
ZÜRICH-ENGE.

Vereinigte Schweizer Brauereien,
Winterthur.

Gemäss Beschluss der heutigen Generalversammlung der Aktionäre wird der **Coupon Nr. 12** unserer Aktien von heute an eingelöst:
In St. Gallen bei dem Tit. **Schweiz. Bankverein,**
» Winterthur bei der Tit. **Bank in Winterthur,**
bei der Tit. **Schweiz. Volksbank** und an **unserer Geschäftskasse,**
» Zürich bei der Tit. **Schweiz. Volksbank.**

Winterthur, den 21. Dezember 1900.

Vereinigte Schweizer Brauereien (Aktiengesellschaft),
(1907) *Der Delegierte des Aufsichtsrates:*
Schoellhorn.

Zündwaren-Fabrik
Lajta-Szt.-Miklos bei Wr.-Neustadt.

„PAPER VESTAS"

das vorteilhafteste Zündhölzchen der Gegenwart mit bis dahin unerreichter Brenndauer. (1834)

Verbindungen mit prima Grossisten-Firmen in jedem Kanton **gesucht.**
Muster gratis und franko durch die

Alleinige Verkaufsstelle für die Schweiz:
D. Ritschard, Solothurn.

Schuldenruf.

Forderungs- und Bürgschaftsansprachen gegenüber der Verlassenschaft des jüngsthin verstorbenen Herrn **Albert Wüthrich,** von Trub, gewesener Schmiedmeister in **Langnau,** beliebe man dem Unterzeichneten bis und mit dem **12. Januar 1901** behufs Aufnahme ins vormundschaftliche Inventar anzumelden. (1915)

Langnau (Bern), den 26. Dezember 1900.

Rob. Egger, Notar.

Kündig, Wunderli & Cie,
Uster (Kt. Zürich). (117)

Specialfabrik für
Schmirgel-, Schleif- und Poliermaschinen
und Schmirgelwaren jeder Art.
Ventilatoren
für Schmiedefeuer, sowie zum Entlüften von Fabriken, Restaurants etc.
Komplette Entstaubungs- und Spänetransport-Anlagen
nach bewährtem System für alle Holzbearbeitungs-Etablissemente.

Compagnie Genevoise des Tramways électriques.

Les actionnaires de la Compagnie Genevoise des Tramways électriques sont convoqués en **assemblée générale extraordinaire** au siège social à **La Jonction, le jeudi, 10 janvier 1901, à 3 heures de l'après-midi.**

Ordre du jour:

Modifications aux statuts.
Communications diverses. (1914)

Aubert & Cie, Cossonay-Gare (Waadt),
Draht- & Kabelwerke.

(950)

Drahtseilbahn Lugano.

Die am 31. Dezember 1900 fälligen Coupons Nr. 14 der 4 % Obligationen der (1911)
Drahtseilbahn-Gesellschaft Bahnhof Lugano,
sowie die ausgelosten Obligationen desselben Anleihens
Nr. 13, 34, 56, 124, 127
werden vom 31. Dezember 1900 hinweg bezahlt in:
Bern bei den Herren **M. & G. Gerster,**
Lugano bei der **Verwaltung der Gesellschaft.**

R. & E. HUBER, Pfäffikon (Ktn. Zürich)
Drahtzieherei und Verzinnerei.

Leitungsdraht und Kabel für Kraftübertragungen, Beleuchtungen, Sonnerien, elektr. Apparate etc. (241)

Gummi- u. Guttaperchawaren-Fabrik.
Mechanische Draht- u. Hanfseilerei.

Kommanditär-Gesuch.

In eines der ältesten Geschäfte der Lebensmittelbranche in Zürich wird ein **stiller** Anteilhaber mit einer Einlage von (1864)
Fr. 40,000
per 1. März gesucht. Verzinsung des Kapitals 5 %. Anteil am Benefice beträchtlich, welches seit 20 Jahren nachgewiesen werden kann.
Schriftliche Offerten sub Chiffre Z. O. 8514 an **Rudolf Mosse, Annoncen-Expedition in Zürich.**

Rudolf Mosse, Zürich-Bern
Annoncen-Expedition.

Gros Papierhandlung **Detail**
Rudolf Fürrer, Zürich
13 Münsterhof 13

Vollständige Bureaueinrichtungen
für kaufm. Geschäfte u. Administrationen.
Druck-, Perforier- und Numerierarbeiten.
Geschäftsbücherfabrikation.

Patentinhaber des (1613)
Verbesserten Schapirographen,
bester u. billigster Vervielfältigungsapparat.

Prospekte über letzteren, Kopierpressen sowie vollständiger Preis-Courant stehen gerne zu Diensten.

LITHOGRAPHIE - TYPOGRAPHIE
AUTOTYPIE
SIEBENMANN & Co
Effektvolle Entwürfe für FABRIK- & HANDELSMARKEN u. Besorgung der Deponirung
BERN
LORRAINE

Buchdruckerei JENT & Co in Bern. — Imprimerie JENT & Cie à Berne